



Die Sandra Peschke Band ist bereits beim MaNo-Festival in Marburg aufgetreten und wird auch beim Eisenacher Kulturherbst 2019 ihre musikalische Visitenkarte abgeben: von links nach rechts Patrick Lippold, Sophia Werneburg, Sandra Peschke, Marcell Nickol und Georg Erdmann. Sandra Peschke und Georg Erdmann gehören außerdem zusammen mit Jörg Döttger von „Snowblind“ zu den Mitbegründern des neuen Festivals in Eisenach. Foto: Bernd Duve-Papendorf

Eisenacher planen Kulturfestival nach Marburger Vorbild

Premiere ist zum 30. Jahrestag der Grenzöffnung im Herbst 2019. Eisenacher Partnerstädte werden einbezogen

VON BIRGIT SCHELLBACH

Eisenach. Ein Kulturfestival, einschließlich Kneipenfest, wollen Eisenacher Musiker und Kulturinteressierte, unterstützt vom Verein für Städtepartnerschaften, ins Leben rufen. Als Termin stehen der 8. und 9. November 2019 fest.

Warum die Initiative schon jetzt an die Öffentlichkeit gegangen ist, hat damit zu tun, dass sie Mätreiter sucht. Vor allem solche, die sich aktiv einbringen. „Es geht nicht nur um Musik, sondern um sämtliche Genres“, sagt Jörg Döttger von der Eisenacher Band „Snowblind“, der zu den Organisatoren gehört. Als Beispiele nennt er Lesungen, Ausstellungen, Poetry Slam. Außerdem sollen Schulklassen bei der Gestaltung von Werbeplakaten, Faltblättern oder Bannern einbezogen werden.

Das Besondere am Festival, das unter dem Namen „Eisenacher Kulturherbst“ an den Start geht, ist außerdem, dass die Eisenacher Partnerstädte einbezogen werden.

Heike Apel-Spengler, Vorsitzende des Vereins der Städtepartnerschaften, fällt sofort das Brass-Orchester aus der dänischen Partnerstadt Skanderborg ein, das schon einmal beim Sommergewinn mit von der Partie war und gute Kontakte zum Eisenacher Fanfarenzug geknüpft hat. Sie kann sich gut vorstellen, dass die Skanderborger beim „Eisenacher Kulturherbst“ spielen.

Mitwirkende übernachten bei Gastfamilien

Übernachten können sie in Gastgeberfamilien des Fanfarenzugs. „Wir wollen die bestehenden Netzwerke nutzen“, betont Heike Apel-Spengler. Sie wird demnächst in der ungarischen Partnerstadt Sarospatak sein und für eine Teilnahme werben. Gute Kontakte bestehen zudem nach Waverly (USA).

Vorbild für das neue Kulturfestival ist Eisenachs Partner-

stadt Marburg, wo seit 23 Jahren das Musikfestival „MaNo“ organisiert wird, ebenfalls unter Beteiligung der Partnerstädte. Eisenacher Musiker sind dort mehrfach aufgetreten, unter anderem Sandra Peschke mit ihrer Band, Georg Erdmann von „Sonne Ost“ oder Jörg Döttger von „Snowblind“. Allen hat die Atmosphäre so gut gefallen, dass sie der Auffassung sind: „Das wollen wir auch in Eisenach auf die Beine stellen“. 30 Jahre nach der Grenzöffnung, findet Sandra Peschke, „sind ein guter Startschuss“. Im Herbst 2019 wird dieses Jubiläum gefeiert. Sandra Peschke fügt hinzu: „Wir wollen Menschen einladen, andere Kulturen kennenzulernen.“

Beide Festivals – in Marburg wie in Eisenach – haben keinen kommerziellen Hintergrund. Die Organisation erfolgt ehrenamtlich. Eine Kostendeckung erhoffen sich die Veranstalter über Eintrittsgelder, Fördergelder und Sponsoren. Ein Antrag auf Förderung ist an das Eisenacher Kulturamt gestellt. „Wir

werden auch Firmen kontaktieren“, kündigt Jörg Döttger an und signalisiert Interesse an langfristiger Zusammenarbeit. Denn das Festival soll zu einem wiederkehrenden Höhepunkt im kulturellen Kalender von Eisenach werden, so wie das MaNo-Festival in Marburg.

Die Marburger stehen mit Rat und Tat zur Seite. So waren kürzlich Go Cziba, Christian Lachmann und Denny Reinhardt bei einem Vorbereitungs-treffen im Nachbarschaftszentrum zu Gast. Go Cziba berichtete, dass jede Band als Gage zehn Eintrittsbändchen erhält, die sie ihren Fans zur Verfügung stellen kann. Das wollen die Eisenacher gern aufgreifen.

Geplant ist, zehn bis 15 Locations, sowohl Kneipen, aber auch Museen wie das Stadtschloss einzubeziehen. Pro Locations wird mit zwei bis drei Acts am Abend geplant.

► Wer mitmachen will, kann sich per E-Mail melden: michael@kulturcarre.de

Kultur verbindet

► Eisenacher Kulturherbst am 8. und 9. November 2019, ein Kulturfestival, einschließlich Kneipenfest

► Als Vorbild dient das MaNo-Musikfestival in Marburg; nächster Termin: 14. bis 16. März 2019

► Beide Veranstaltungen sind nicht kommerziell. Dazu eingeladen sind jeweils Mitwirkende aus den Partnerstädten

► Eisenachs Partnerstädte sind Marburg, Waverly, Sedan, Skanderborg, Sarospatak, Mogilew

► Marburgs Partnerstädte sind Eisenach, Northampton, Poitiers, Sibiu, Maribor, Sfax